



Markt

# EBRACH

## Historische Gärten

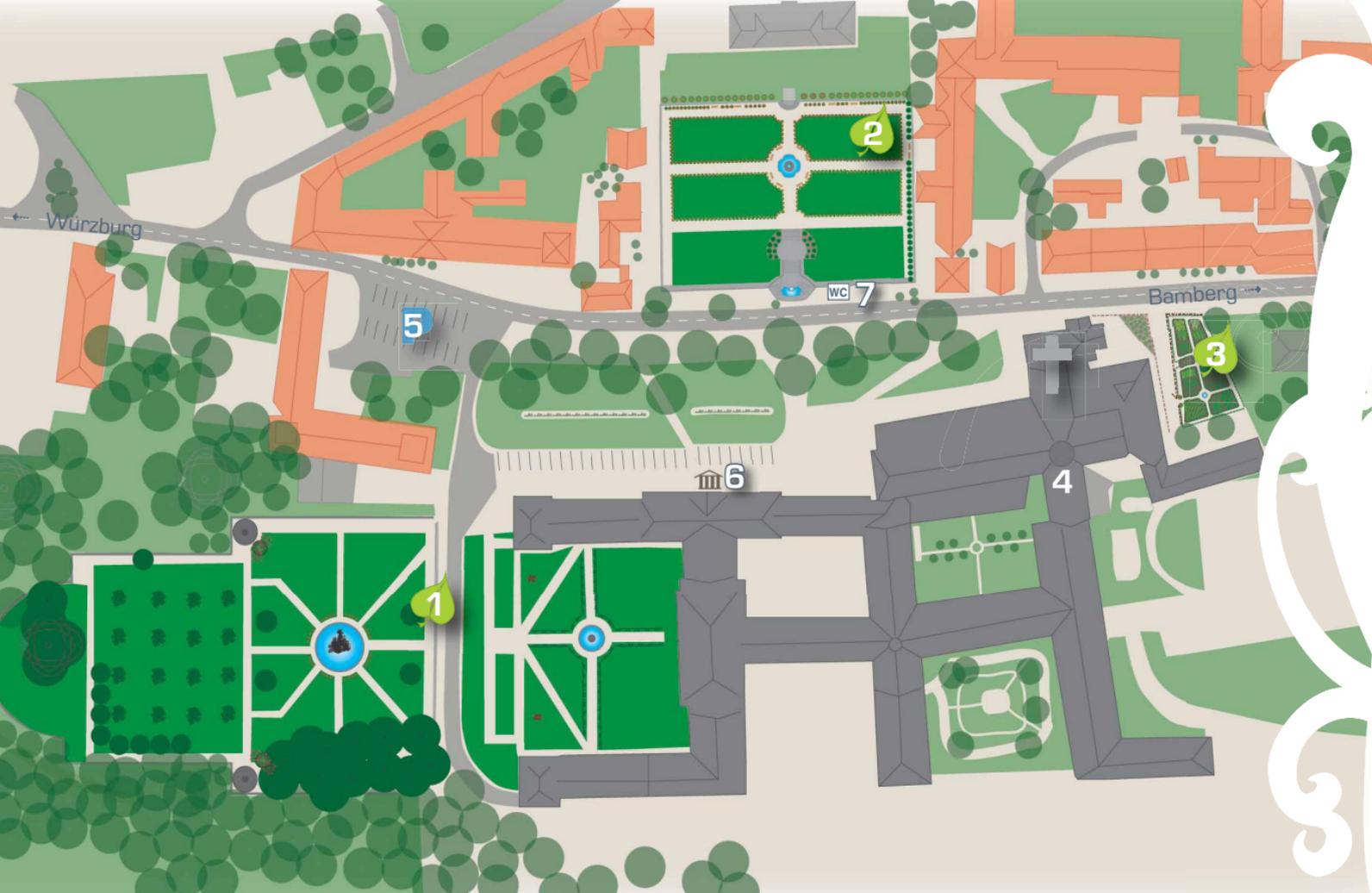
Ursprüngliche Natur



26. APRIL - 7. OKTOBER  
**BAMBERG 2012**  
LANDESGARTENSCHAU



NATURPARK  
**STEIGERWALD**



1 Unterer Abteigarten

2 Oberer Abteigarten

3 Kräutergarten

4 ehemalige Abtei

5 Parkplätze

6 Museum

7 öffentliches WC

# Willkommen in Ebrach

Für  
den an-  
kommenden Gast

taucht unerwartet zwischen den bewaldeten Hängen eines engen Steigerwaldtales die Silhouette einer prunkvollen Klosteranlage und der mächtigen ehemaligen Abteikirche auf.

Natur und Baukunst scheinen sich in Ebrach einen Wettstreit um die Gunst des Besuchers zu liefern. Die heutigen Gärten der ehemaligen Zisterzienserabtei Ebrach sind neben den historischen Klostergebäuden das prägende Element.

Die geschichtsträchtigen, repräsentativ gestalteten Abteigärten Ebrachs, Zeitzeugen aus vergangenen Jahrhunderten, lassen Sie eintauchen in die Geschichte Ebrachs. Dazu trägt die heutige fachmännische Pflege durch die JVA Ebrach bei.

Auch Ebrachs umgebende Natur lehrt uns Ehrfurcht. Gestandene Buchen, majestätisch, dunkel, mächtig und verzaubernd säumen den Weg. Mischwälder mit zum Teil 300jährigen Baumriesen sind ein Traum für Wanderer und Naturfreunde.



## INHALT

- Seite 4-5** Die ehemalige Klosteranlage und ihre Gärten
- Seite 6-11** Unterer Abteigarten
- Seite 12-17** Oberer Abteigarten – Orangeriegarten
- Seite 18-23** Kräutergarten



- Seite 24-25** Ursprüngliche Natur rund um Ebrach
- Seite 26-27** Methusalempfad
- Seite 28-29** Ebracher Forst – Handthalgrund
- Seite 30-31** Das Naturbad Ebrach/Campingplatz

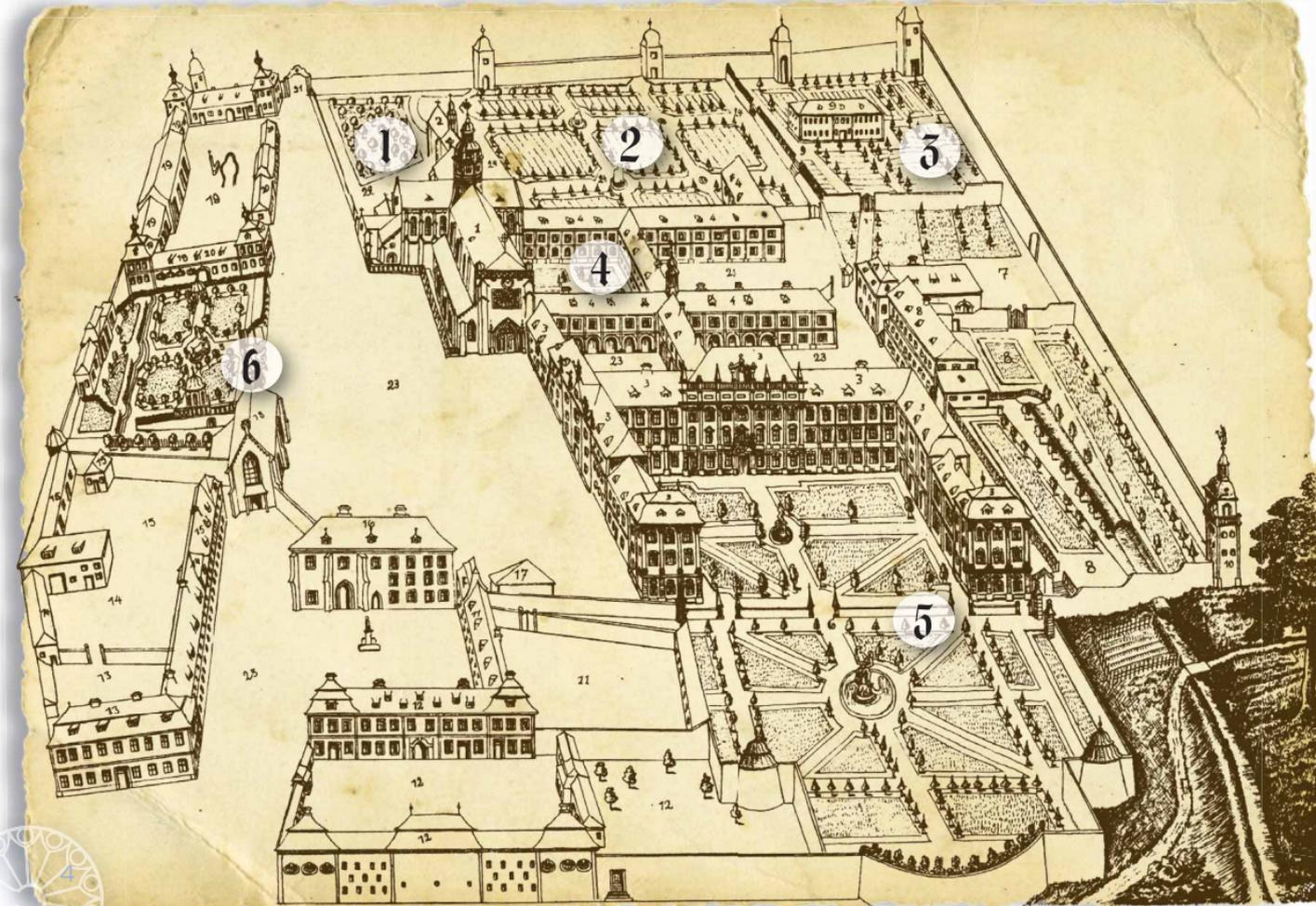
# Kloster Ebrach

## 1803

aus der Säkularisationsaufnahme  
von Niclaus Anton Beerwein

- 1 Kirchgarten
- 2 Konventgarten
- 3 Frankenhausegarten
- 4 Kreuzgarten
- 5 Unterer Abteigarten
- 6 Oberer Abteigarten

Die Gärten 1-4 sind heute überbaut.



ach

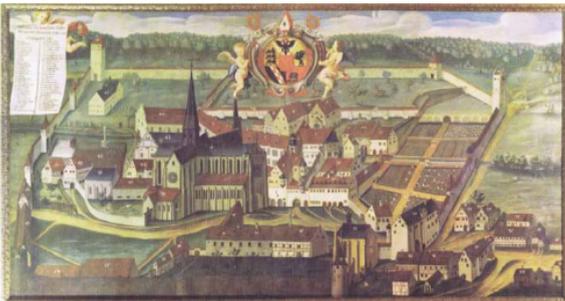
me  
n



# Die ehemalige Klosteranlage und ihre Gärten

Die älteste Klosteransicht stammt von 1555 und wurde von Pater Agricola um 1660 als Federzeichnung angefertigt, lässt aber geringe Rückschlüsse auf Gartenanlagen zu.

Deutlicher wird die Entwicklung der Gartenanlagen auf dem hier abgebildeten Gemälde, welches Abt Alberich Degen 1663 anfertigen ließ.



Wie die Abbildungen der Klosteranlagen der ehemaligen Zisterzienserabtei Ebrach über die Jahrhunderte zeigen, wandeln sich die Gärten und erfahren zunehmend deutlichere Wertschätzung in ihrer Entwicklung vom Nutz- zum Lustgarten.

Als endgültig ausgeführte Version der Gartenanlage darf die Säkularisationsaufnahme 1803 von Nicolaus Anton Beerwein gelten.

Bedeutende Baumeister und Künstler des Würzburger Hofes arbeiteten auch in Ebrach, wie z.B. Balthasar Neumann, Johann Peter Benkert, Wolfgang van der Auvera oder Ferdinand Tietz.

Die Ebracher Mönche waren für ihre hervorragende Gartenkultur mit den verschiedenen Aspekten der Nutzung und Erholung bekannt. Die Obstbaumkulturen waren beispielhaft und das Wissen wurde an die Bevölkerung weitergegeben. Dies fortschrittliche Denken führte unter anderem dazu, dass vom Kloster Ebrach die Silvanerrebe in Franken eingeführt wurde. Wenig bekannt ist auch, dass die Ebracher Mönche im 18. Jahrhundert den Luzerneanbau in Franken einführten.





# Unterer Abteigarten



- 1 Ehrenhof der ehemaligen Abtei
- 2 Nereidenbrunnen
- 3 Eingang Unterer Abteigarten
- 4 Herkulesbrunnen
- 5 Pavillons
- 6 Streuobstwiese

Für den Unteren Abteigarten, die Fortsetzung des Ehrenhofes, lieferte vermutlich der kurfürstliche Mainzer Baudirektor Maximilian von Welsch, der 1714 den nicht erhaltenen Barockgarten des Schlosses Pommersfelden plante, einen Entwurf.

Der Garten wurde jedoch erst ab 1744 unter Abt Hieronymus Held (1741-1773) in anderer Form verwirklicht. Sein bedeutendstes Kunstwerk ist der Herkulesbrunnen (siehe nächste Seite). Ein vermutlich anschließendes Gartenhaus wurde schon Ende des Jahrhunderts – nach Errichtung des Oberen Abteigartens – wieder abgerissen.

Der Garten ging nach der Säkularisation 1803 an das Ebracher königliche Forstamt, später Staatl. Forstamt. In den sechziger Jahren bemühte sich der Markt Ebrach um die Öffnung des Gartens für die Allgemeinheit, die dann für bestimmte Veranstaltungen und Konzerte auch gewährt wurde. Die gänzliche Öffnung des Gartens für Besucher erfolgte erst durch Besitzüberschreibung vom Ministerium für Landwirtschaft und Forsten an das Justizministerium. Der Garten wurde von der JVA in umfangreichen Arbeiten hergerichtet und ist jetzt von April bis Oktober zugänglich.





Alte Aufzeichnung:

Um den Stein für die obere Statue, die den Herkules und Antäus darstellen, aus dem Abtswinder Steinbruch herbeizuschaffen, mussten mehrere Wochen unter Leitung von Pater Panthaleon Douschen angetrieben werden.

## Unterer Abteigarten Herkulesbrunnen

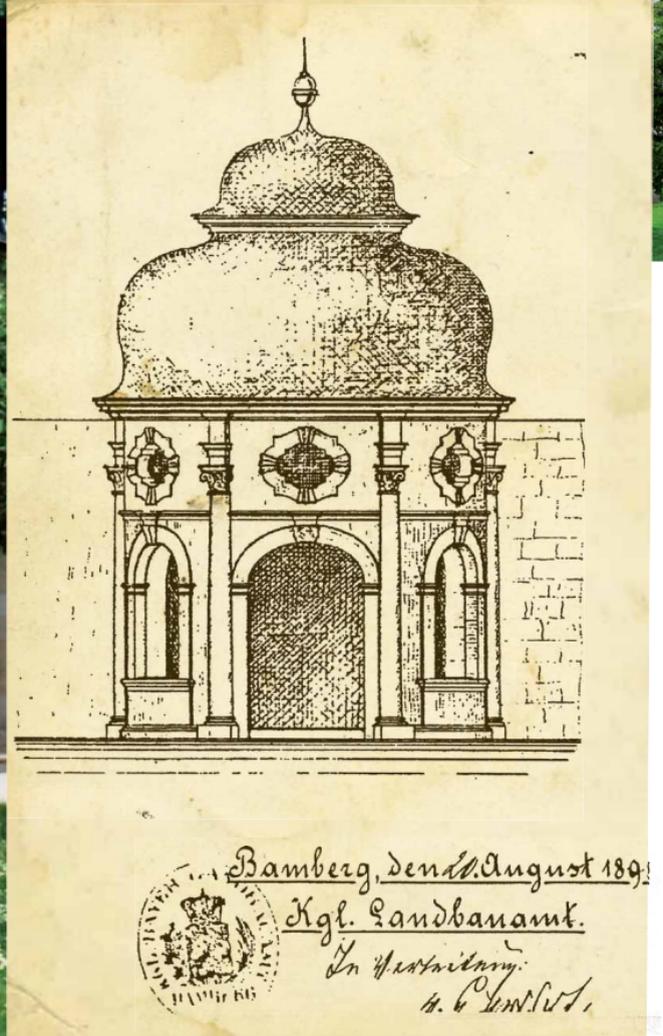
Im Mittelpunkt des Unteren Abteigartens, flankiert von zwei Pavillons, steht die monumentale Brunnenanlage der Herkules-Antäus-Gruppe, darunter die vier Flussgötter, welche die vier Jahreszeiten symbolisieren.

Im Auftrag von Abt Hieronymus Held (1741-1773) wurde dieser Brunnen gebaut. Peter Benkert, der den Brunnen entworfen und 1745 mit dem Bau begonnen hatte, brach die Arbeit 1746, als er vom preußischen König Friedrich II nach Potsdam berufen wurde, abrupt ab.

Wolfgang van der Auvera erhielt den Auftrag, den Brunnen zu vollenden. Während die Ausführungen der Statuen von Herkules und Antäus exakt dem Entwurf entsprechen – offenbar von Benkert gefertigt –, weicht der untere Bereich mit Flussgöttern erheblich davon ab. Dieser Teil stammt demnach von Auvera. Der Brunnen wurde 1747 fertig gestellt.

Die etwas einfachen Wasserfontänen wurden nicht aus der darunter fließenden Ebrach gespeist, sondern aus zwei Bleirohren, die aus dem Handthalgrund und den Ebrachwiesen oberhalb des Gartens Trinkwasser in den Klosterbereich leiteten.





# Unterer Abteigarten Pavillon-Unterirdische Ebrach

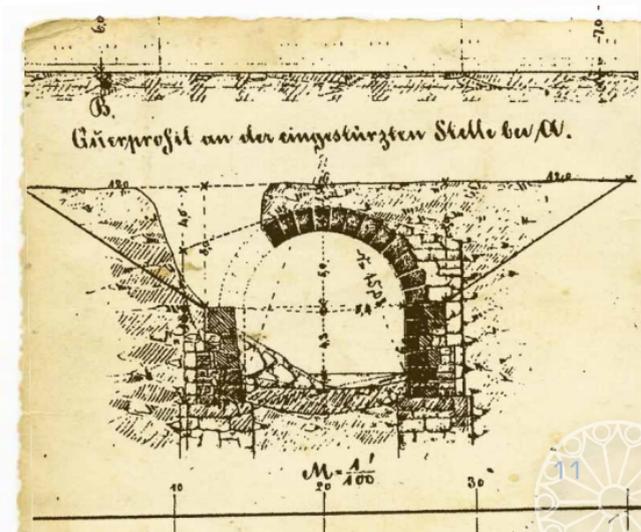
## Pavillon

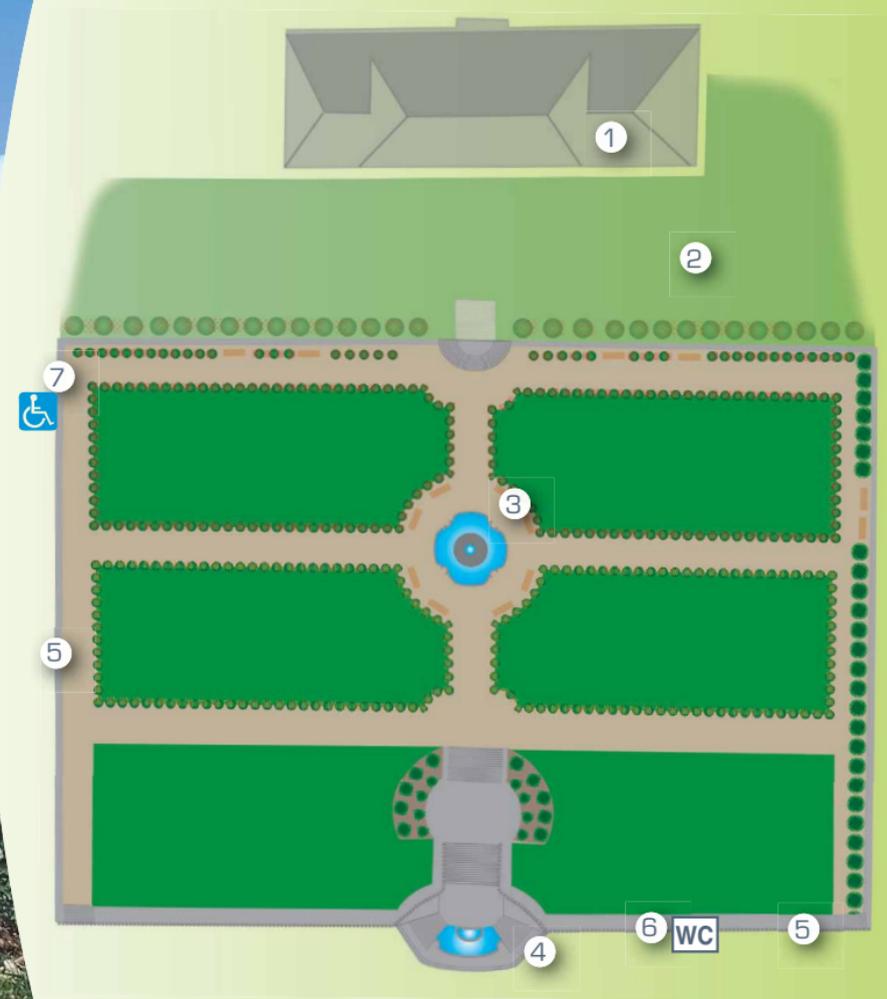
Im Unteren Abteigarten stehen, eingepasst in die Gartenumfassungsmauer, zwei markante Pavillons.

Den Akten des Königlichen Landbauamtes Bamberg 1898 (Skizze links) ist zu entnehmen, dass der südliche Pavillon sehr baufällig war und einzustürzen drohte. Der 1744 gebaute Pavillon musste völlig abgetragen und neu aufgebaut werden. Eine umfassende Renovierung erfolgte 1900 und ist heute erneut erforderlich.

## Unterirdische Ebrach

Die Ebrach fließt unterirdisch in einem gemauerten Gewölbe von Westen kommend durch den Unteren Abteigarten, unter dem Herkulesbrunnen hindurch zu den Abteigebäuden und kommt erst wieder an der östlichen Umfassungsmauer bei der Gärtnerei ans Tageslicht. 1838 stürzte ein Teil des Gewölbes ein und wurde wieder instandgesetzt. Als 1880 das Gewölbe erneut einbrach, plante man, die Ebrach auf eine Teillänge in einem oben 12m breiten, offenen Graben zu führen. Dem hartnäckigen damaligen Forstmeister gelang es jedoch, dass das Steingewölbe wieder aufgebaut wurde.





# Oberer Abteigarten Orangeriegarten

1 Orangeriegebäude

2 Garten,  
private Nutzung

3 ehemaliger  
Pegasusbrunnen  
mit Sitzgelegenheit

4 Historische  
Zugangstreppe  
mit Brunnen

5 Ballustrade,  
umfasst den  
Orangeriegarten

6 öffentliches 

7 Behindertengerechter  
Eingang 

Die Grundlage für den Oberen Abteigarten, besser bekannt unter dem Namen Orangeriegarten, legte, wie schon beim Unteren Abteigarten, Abt Hieronymus Held. Der von Balthasar Neumann 1754 entworfene Keller bildet seine Fassade. Seine endgültige Gestalt mit den Terrassen und der Orangerie erhielt der Garten ca. 1773 - 1780 unter Abt Wilhelm Roßhirt [1773-1791].

Nach der Säkularisation 1803 wurde der Garten an Freifrau von Thüngen verkauft.

Die Justizverwaltung kaufte den Garten später zurück und führte ihn einer wirtschaftlichen Nutzung zu. In einer etwa 12jährigen Planungs- und Bauphase wurden Garten und Keller in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Hochbauamt, dem Justizministerium und der JVA Ebrach umgestaltet.

Im Jahre 2002 wurde der ehemalige Weinkeller, jetzt Abt-Degen-Keller, eröffnet und 2005 der Obere Abteigarten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Bepflanzung orientiert sich an historischen Vorbildern.

Bis heute erhaltene historische Ausstattungsdetails des Gartens sind die Zugangstreppe, die sich kreuzende Hauptwegeachse, das zentrale Brunnenbecken und die Orangerie.





## Oberer Abteigarten Freitreppe – Pegasusbrunnen

### Freitreppe

Die erste Baustufe für die doppel-läufige Freitreppe und Ballustrade erfolgte 1773/74 nach einem Entwurf von Balthasar Neumann. Ein großes Wappen von Abt Hieronymus Held schmückt bis heute den Kellereingang. Nach 1773 wurde der Keller im Zuge des weiteren Ausbaus des Gartens erweitert.



### Pegasusbrunnen

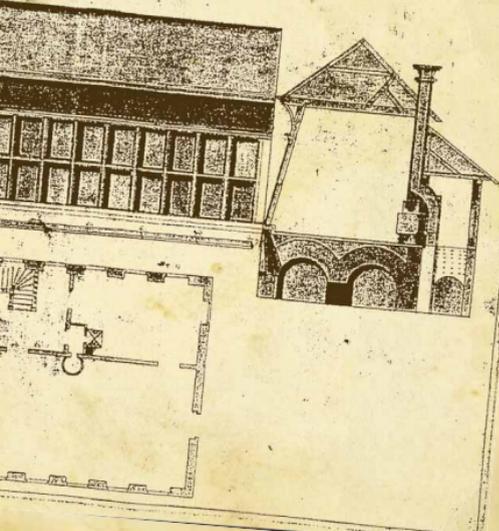
Nach der Säkularisation 1803 wurde der Garten an Freifrau von Thüngen verkauft, welche den Pegasusbrunnen mit Fontänenwerk (wahrscheinlich Ferdinand Tietz 1763) an einen Altertums-händler nach Frankfurt verkauft hat. Seit dem ist der Brunnen nicht mehr ausfindig zu machen.





## Oberer Abteigarten Orangerie

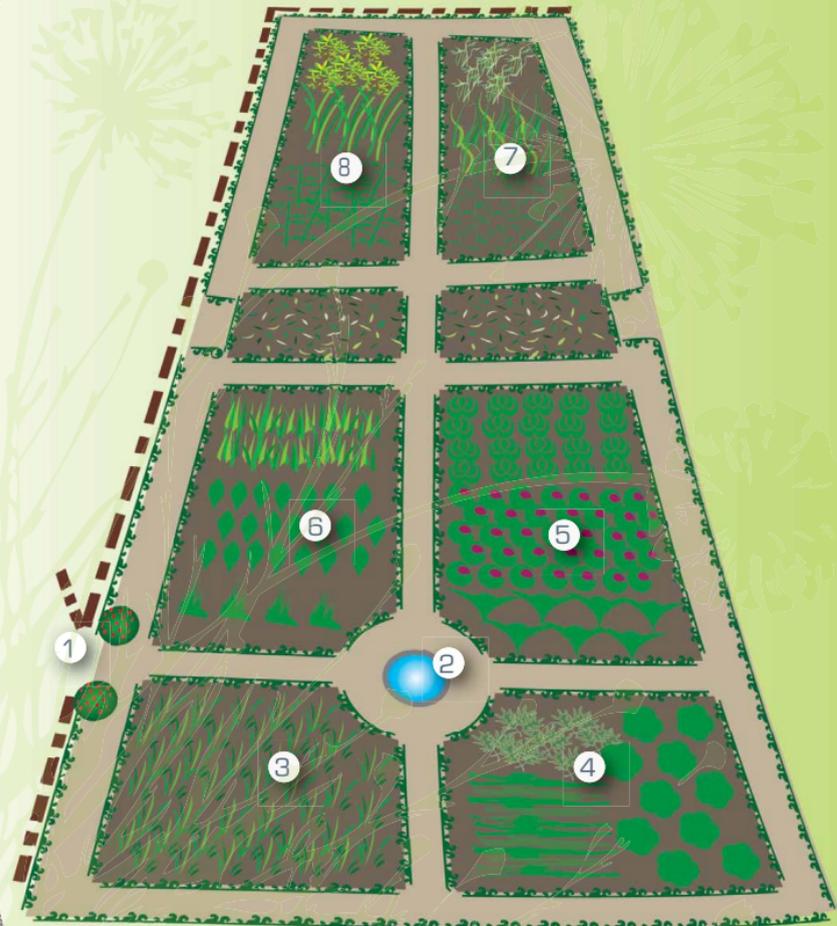
f einer Orangerie um 1725



Ab dem 16. Jahrhundert kamen an den europäischen Fürstenhöfen Sammlungen von Orangen- und anderen Zitrusbäumen in Mode. Um diese wertvollen Gewächse in unseren Breiten überwintern zu können, wurden sie in der eigens dafür gebauten „Orangerie“ untergebracht.

Die Ebracher Orangerie wurde nach dem nebenstehenden Entwurf von 1725 mit kleinen Abänderungen 1780 gebaut. Die Glas- und Gewächshäuser waren allesamt unterkellert. Das Gewächshaus beheizte man mit Öfen, die von einem Korridor an seiner Rückseite bestückt wurden.

Nach der Säkularisation 1803 wurde die Orangerie zu Wohnungen umgebaut, die bis heute vermietet sind.



- 1 Eingang
- 2 Brunnen
- 3 Johanniskraut,  
Salbei, Lavendel, Pimpernell, Frauenmantel
- 4 Alant, Eibisch, Lungenkraut, Osmantus,  
Angelikawurzel
- 5 Ysop, Liebstöckel, Huf-  
lattich, Schafgarbe,  
Andorn, Thymian
- 6 Baldrian, Estragon,  
Zwiebel, Balsamkraut
- 7 Rhabarber, Ampfer,  
Majoran
- 8 Meerrettich, Beifuss,  
Bärlauch

Dieser Garten wurde einem historischen Kräutergarten nachempfunden. Über 50 verschiedene Kräuter, die zu früherer Zeit lebensnotwendig waren, können Sie dort sehen und riechen. Einige davon sind nebenstehend aufgeführt.

Diese Anlage soll die frühere Vielfalt in einem Klostergarten verdeutlichen und Anregungen für den interessierten Besucher bieten. Frühere Klostergärten dienten wesentlich auch dem Anbau von Heilkräutern für die Klosterapotheke.

Die ehemalige Ebracher Klosterapotheke war im Torhaus auf dem Marktplatz untergebracht. Dieses Torhaus trennte die Vorstadt vom Kloster und wurde nach der Säkularisation 1803 abgerissen.



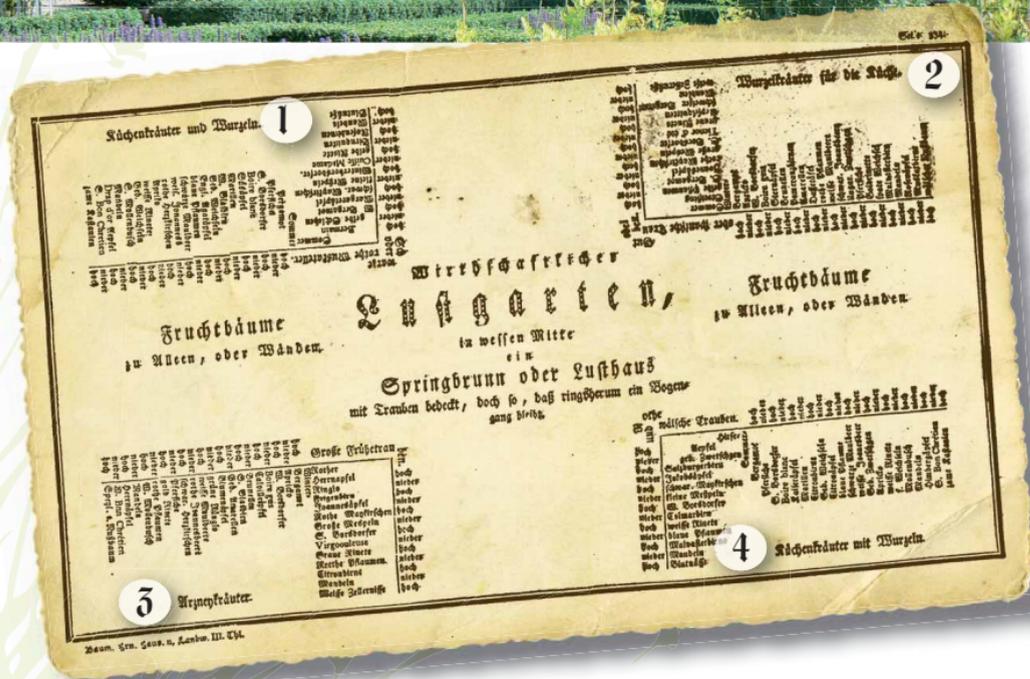


# Der Kräutergarten Wirtschaftlicher Lustgarten

Christian Baumann veröffentlichte 1783 ein Bepflanzungsschema für einen wirtschaftlichen Lustgarten.  
–Ein Bezug zu Ebrach kann nicht hergestellt werden–

Nicht fehlen durften die, von Rabatten umgebenen, verschiedenen Kräuterbeete. Diese verdeutlichen den damaligen Zeitgeist, die Vielfalt und den enormen Stellenwert der Heilpflanzen.

- 1 Küchenkräuter und Wurzeln
- 2 Wurzelkräuter für die Küche
- 3 Küchenkräuter mit Wurzeln
- 4 Arzneypflanzen





## Alant

Wurde im Mittelalter bei Bronchialkatarrhen, Husten, Blähungen, Magen-Darm-Beschwerden, Gelbsucht und Würmern angewandt.



## Angelikawurzel Engelwurz

Das ätherische Öl aus den Wurzeln wurde innerlich gegen Schlaflosigkeit und äußerlich gegen Rheuma und Neuralgien angewendet. Achtung! Leicht zu verwechseln mit dem giftigen Schierling!



## Echter Fäbisch

Die Schleimstoffe wirken einhüllend und reizmildernd; zur Anwendung bei Entzündungen des Mund- und Rachenraums, zur Minderung des Hustenreizes, bei leichten Entzündungen im Magen-Darm-Bereich.



## Johanniskraut

Das Rotöl wurde als Einreibemittel bei Hexenschuss, Gicht, Rheuma, zur Schmerzlinderung und Wundheilung nach Verrenkungen und Verstauchungen, bei Blutergüssen und Gürtelrose verwendet. Als Tee oder Tinktur wurde es bei Menstruationsbeschwerden verwendet.



## Echtes Herzgespann

Das Herzgespannkräut wurde bei Verdauungsbeschwerden, Wechseljahresbeschwerden und auch als Beruhigungsmittel verwendet, Herzgespannextrakt gilt als Tonikum in den Wechseljahren und bei Herzschwäche.

# Der Kräutergarten

## Kleine Pflanzenkunde



### Salbei

Paracelsus, Hildegard von Bingen, u.a. verwendeten ihn bei akutem Fieber, Harnwegsleiden, Koliken, Erkältungen und Zahnschmerzen. Die Zimmer, in denen sich Schwerkranke aufhielten, wurden dadurch gereinigt, dass man Salbeiblätter auf Kohle verbrannte.



### Ysop

Es hilft gegen Ohrenschmerzen, Atembeschwerden, und Zahnweh. Das frische Kraut, mit Zucker zerstoßen, hilft bei frischen Wunden und Schnitten.



### Baldrian

Von der Antike bis ins Mittelalter galt Baldrian als ein Universalheilmittel. Seine beruhigende Wirkung wurde erst in der Neuzeit entdeckt.

*Lass Nahrung deine Arznei  
und Arznei deine Nahrung  
sein!* Hippokrates

Erkunden Sie unseren Kräutergarten, nehmen Sie den Duft der Kräuter auf, sammeln Sie neue Eindrücke, lassen Sie sich inspirieren.

Hier einige historische Kräuter, die Sie in unserem Kräutergarten finden. Die beschriebenen Anwendungsgebiete damaliger Zeit sind heute teilweise widerlegt oder gelten als gefährlich.



Majestätisch,  
dunkel, mächtig,  
verzaubert, lichtdurchflutet

Die Wälder um Ebrach gehören zu den wertvollsten deutschen Laubwaldgebieten. Die ausgedehnten Mischwälder im Nordsteigerwald mit zum Teil 300jährigen Baumriesen sind ein Traum für Wanderer und Naturfreunde. Inmitten der großen zusammenhängenden Buchenwaldgebiete gibt es einige kleine, seit Jahrzehnten unbewirtschaftete Naturreserve: Oasen der Artenvielfalt mit uralten bis zu 350jährigen Buchengiganten. Diese Waldteile sind vor der Holznutzung geschützt, die übrigen Wälder werden nachhaltig bewirtschaftet.

Auf unterschiedlich langen Rundwanderwegen, einem Naturlehrpfad und einem Waldspielplatz ist der Wald hautnah zu erleben. Die bewaldeten Kuppen und tiefen baumbestandenen Täler mit kleinen Bächen bilden den Rahmen für vielerorts noch intakte Biotope, die im Schutze der Abgeschiedenheit Rückzugsgebiet für seltene und geschützte Tier-, Pilz- und Pflanzenarten sind.



Raufußkauz in der Baumhöhle



### Zwillingsbuche

Sie ist die stärkste Buche am Pfad mit einem Umfang von 4,61 m!



### Drillingsbuche

Wo einst der dritte Stamm wuchs sprießen erste Baumpilze.



### Buche

An ihr zeigt sich Mutter Natur als Künstlerin.



### Bergahorn

Mit 150 Jahren ist er erst der Jugend entwachsen, sie können 600 Jahre alt werden.



### Feldahorn

Mit  $\varnothing$  76 cm in Brusthöhe ist er einer der stärksten seiner Art.



# Ursprüngliche Natur Methusalempfad



Junge des Rauhfußkauzes

Die dicksten Methusaleme im Forstbetrieb Ebrach

## Alte Bäume voller Leben

Ein alter Baum bietet Platz für viele Tiere und Pflanzen.

Wussten Sie, dass...

-  es über 7000 Arten gibt, die an Buchen vorkommen?
-  über 400 Insektenarten auf alten Eichen leben?
-  über 40 Vogelarten in alten Wäldern brüten?



### Traubeneiche

Mit einem ganz tief angesetzten Zwiesel, ø 96 cm in Brusthöhe

6

Breitbach ←

22



22

→ Ebrach

P

Methusalempfad





# Ursprüngliche Natur

## Ebracher Forst-Handthalgrund



### Ein Leben mit und für die Natur

Erleben Sie den Wald hautnah und wandern oder walken Sie auf unterschiedlich langen Rundwanderwegen, sammeln Sie Informationen am Naturlehrpfad und lassen Sie die „Kleinen“ das Spielen am Waldspielplatz natürlich erleben.

Ruhen und rasten können Sie am Grillplatz inmitten des lichtdurchfluteten Waldes mit Sitzgelegenheiten und überdachtem Pavillon. Mit Genehmigung des Forstbetriebes Ebrach (09553-98970) können Sie den Grill und den Grillplatz im Handthalgrund auf eigene Gefahr nutzen.





## Naturbad Acqua Sana

Gleich am Ortseingang, von Würzburg kommend, finden Sie unser Naturbad. Das Wort „NATUR“ ist dabei in doppeltem Sinne zutreffend. Absolut CHEMIEFREIES WASSER sowie die einzigartige Lage, umgeben von den Wäldern des Steigerwaldes.

Der vollständige Verzicht auf Chemie und die biologische Wasseraufbereitung schaffen ein klares, lebendiges und weiches Wasser. Ideal zum Entspannen, Wohlfühlen und Regenerieren.

Ein großer Liegebereich mit schattigen und sonnigen Plätzen, sowie Beach-Volleyball und Boule ermöglichen es, angenehm zu faulenzen oder sportlich aktiv zu sein. [www.acquasana.de](http://www.acquasana.de)

## Ursprüngliche Natur Naturbad-Campingplatz



## Camping am Weihersee

Der Campingplatz im idyllischen Weiherseetal verfügt über ca. 90 Stellplätze und ist ganzjährig geöffnet. Ein neues Sanitärgebäude, Wasch- und Geschirrspülmöglichkeiten sind vorhanden. Die einzelnen Stellplätze haben Wasser- und Stromanschluss.

Ob Floßfahrten oder Slacklineparcours, ob Wald- oder Fledermausführungen, ob auf den Naturlehrpfaden oder in unserem Naturerlebnispark, hier können Klein und Groß den ganzen Tag „Natur“ erleben. [www.weihersee.de](http://www.weihersee.de)

## Herausgeber:

Markt Ebrach  
Rathausplatz 2  
96157 Ebrach

**Tel.:** 09553 / 9220-0

**Fax:** 09553 / 9220-20

**E-Mail:** [info@ebrach.de](mailto:info@ebrach.de)

**[www.ebrach.de](http://www.ebrach.de)**

## Öffnungszeiten der Verwaltung:

Mo-Fr vormittags 08.00 - 12.00 Uhr

Mo-Mi nachmittags 13.30 - 16.30 Uhr

Do nachmittags 13.30 - 18.00 Uhr

Fr nachmittags geschlossen



## Förderung:

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums. (ELER)